

# Woche 7: Bürgerkriege

## Konfliktforschung I: Politische Gewalt

Seraina Rüegger ([ruegger@icr.gess.ethz.ch](mailto:ruegger@icr.gess.ethz.ch))

28.10.2020

**ETH** zürich

# Programm

- 1 Repetition
- 2 Lernziele
- 3 Definition
- 4 Inkompatibilität
- 5 Phasen
- 6 Ursachen
- 7 Während Krieg
- 8 Ende des Krieges

# Repetition

# Repetition: Zwischenstaatliche Kriege

- Was ist ein zwischenstaatlicher Konflikt?
  - Ein zwischenstaatlicher Konflikt ist ein Konflikt zwischen zwei Regierungen.
- Wieso brechen zwischenstaatliche Konflikte aus?
  - Zwei Erklärungsansätze
    - Internationale Ebene: Anarchie → Sicherheitsdilemma
    - Staatliche Ebene: Demokratische Staaten → gegenseitig friedlich

## Lernziele

# Lernziele

- Sie wissen was ein Bürgerkrieg ist
- Sie kennen die wichtigsten Erklärungsansätze wieso Bürgerkriege ausbrechen

# Pflichtliteratur

- Cederman, Lars-Erik and Manuel Vogt. 2017. Dynamics and Logics of Civil War, Journal of Conflict Resolution 61(9): 1992-2016.

# Definition



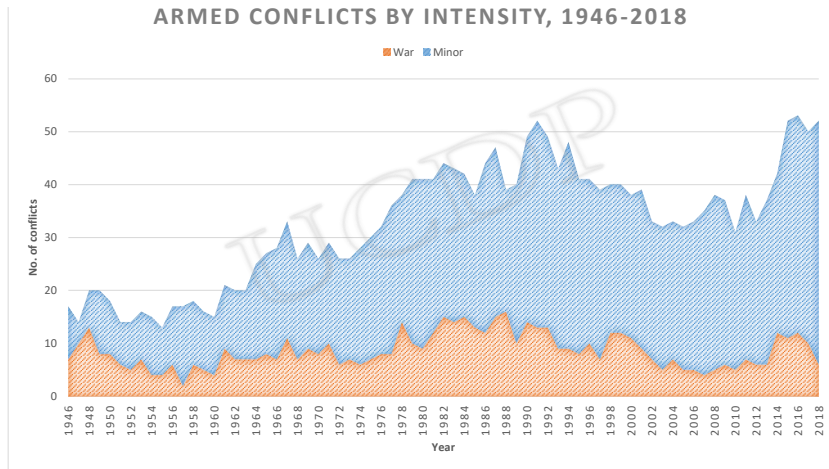
# Bürgerkrieg

## Definition (UCDP)

Ein Konflikt zwischen einer Regierung und einem nichtstaatlichen Herausforderer (z.B. Rebellen, Aufständische)

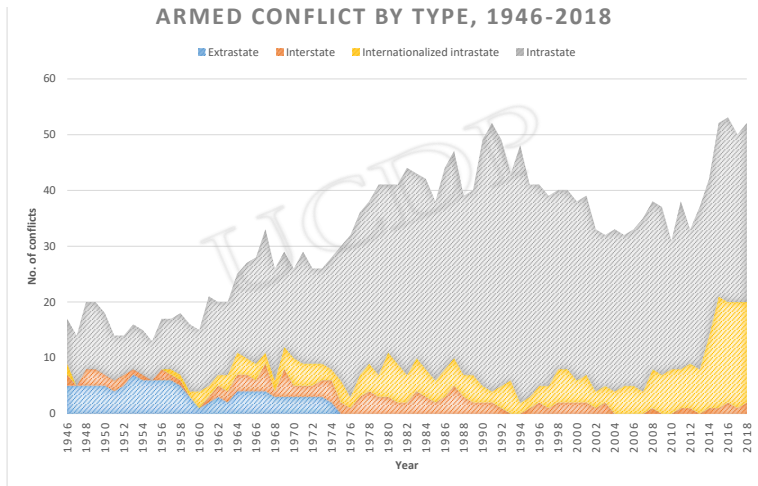
- Synonyme: innerstaatlicher Konflikt, intrastate conflict, civil conflict, domestic conflict
- Terminologie: Unterschied Konflikt (conflict) vs. Krieg (war)
  - Konflikt  $\geq 25$  Gefechtstote/Jahr
  - Krieg  $\geq 1'000$  Gefechtstote/Jahr
- Wichtigster Typ politischer Gewalt seit Ende WK2

# Konflikte und Kriege: nach Intensität



© UCDP 2019

# Konflikte und Kriege: nach Typ



© UCDP 2019

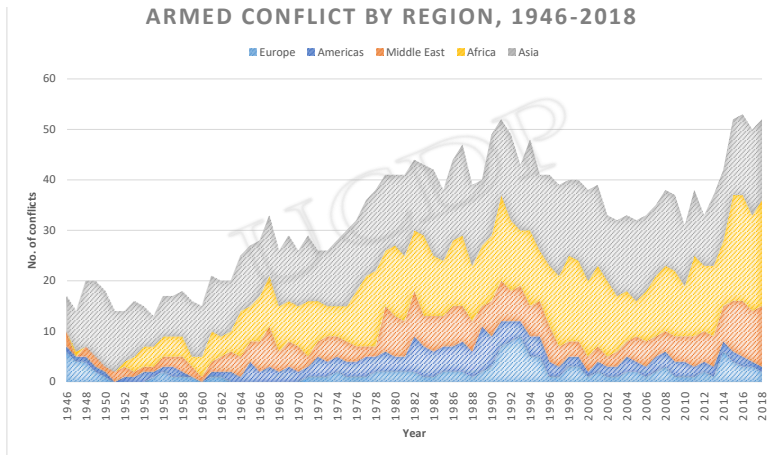
# Bürgerkrieg mit internationaler Beteiligung

- $\neq$  Zwischenstaatlicher Krieg
- Mindestens eine Seite eines Bürgerkriegs (Regierung oder Rebellen) wird von Truppen eines Drittstaates unterstützt.

## Aktuelle Beispiele

Syrien, Ukraine, Afghanistan, Nigeria...

# Konflikte und Kriege: nach Region



© UCDP 2019

## Unterschiedliche Technologien (siehe Balcells & Kalyvas, 2014)

- Konventionelle Bürgerkriege
  - Etwa gleich stark bewaffnete Opponenten
  - Klare Frontlinien
- Irreguläre Bürgerkriege
  - “Guerilla Kriege”
  - Konventionelle Staatsarmee gegen weniger bewaffnete Rebellen

# Inkompatibilität

# Inkompatibilität

- Streitgrund
- Betrifft politische Kontrolle
- Entweder fordert Herausforderer Kontrolle über ganzes Territorium des Staates oder Teil des Staates



# Inkompatibilität: Regierung

- Herausforderer will Kontrolle über Staatsregierung
- Betrifft das ganze Territorium des Staates
- Streit über das politische System
- Ersetzung oder Veränderung der Regierung, des politischen Systems



## Aktuelle Beispiele

Syrien, Afghanistan, Kolumbien, Nigeria, Südsudan...

# Inkompatibilität: Territorium

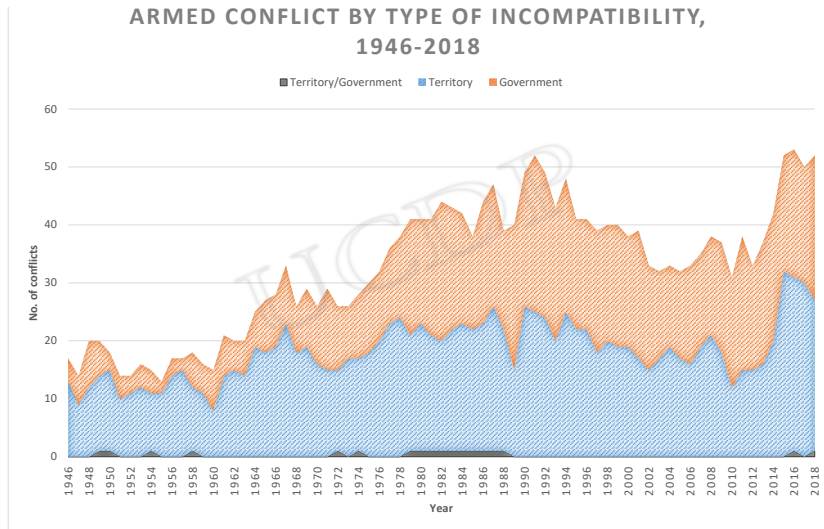
- Herausforderer will Kontrolle über ein bestimmtes Territorium
- Teilgebiet des Staates
- Sezession, Autonomieforderungen



## Aktuelle Beispiele

Ukraine (Donbas), Türkei (Kurdistan), Philippinen (Mindanao), Azerbaijan (Nagorno-Karabach)...

# Konflikte und Kriege: nach Inkompatibilität

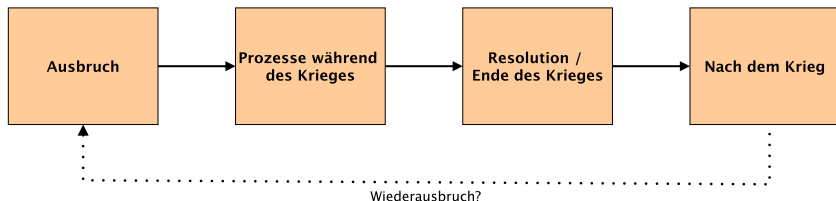


# Konflikte und Kriege: Ethnisch oder ideologisch

- Ethnische Konflikte
  - Zwischen zwei oder mehreren ethnischen Gruppen
  - Bsp. Nordirland, ehem. Jugoslawien, Syrien, Israel...
- Ideologische Konflikte
  - Zwischen zwei oder mehreren Gruppen, die unterschiedliche politische Ideologien verfolgen
  - Bsp. Kommunismus vs. Kapitalismus
  - Bsp. Kolumbien, El Salvador, Transnistrien...

# Phasen

# Phasen des Bürgerkrieges



Forschungsschwerpunkt: Ausbruch

# Ursachen

# Drei verbreitete Erklärungsansätze für Bürgerkriege

Wieso brechen Bürgerkriege aus?

- Greed (Gier)
- Opportunität
- Grievances (Unzufriedenheit)



# Erklärungsansatz: Greed (siehe Collier & Hoeffler, 2004)

- Mikroebene: Individuum
- Individuen wollen Profit maximieren
- Materialistisch
- Krieg bricht dort aus, wo die Kosten Krieg zu führen tief sind
  - Armut
  - Handel mit oder Plünderung natürlicher Ressourcen
    - Profit für Rebellen
    - Rebellenfinanzierung



# Erklärungsansatz: Greed, Beispiel Sierra Leone

## Bürgerkrieg in Sierra Leone 1991-2002

- Grosse Diamantenvorkommen in Sierra Leone
- Diamanten = einfache Förderung
- Anreiz: Kontrolle über Diamanten
- Rebellenfinanzierung durch Diamanten
- Bevölkerung profitierte nicht von Diamantenextraktion → Unzufriedenheit



## Erklärungsansatz: Opportunität (siehe Fearon & Laitin, 2003)

- Makroebene: Staat
- Politische und institutionelle Faktoren
- Möglichkeit / Gelegenheit, einen Krieg zu führen
- Krieg bricht eher in schwachen Staaten aus
- “Ressourcenfluch”
  - Öl führt zu schlechtem Regieren und schwachen Staaten, da Regierung nicht von Steuereinnahmen und “public good provision” abhängig ist

## Erklärungsansatz: Opportunität, “rentier states”

- Staaten, die Staatseinnahmen aus externen Renten beziehen
- Externe Renten werden von ausländischen Unternehmen oder Regierungen an Staat bezahlt
- Regierungselite unabhängig vom Volk
- Schwache Institutionen, schwache traditionelle Wirtschaft, wenig Rechtssicherheit, Autokratie, Klientelismus
- Schlechtes Regieren und Staatenschwäche
- Gelegenheit für Rebellion

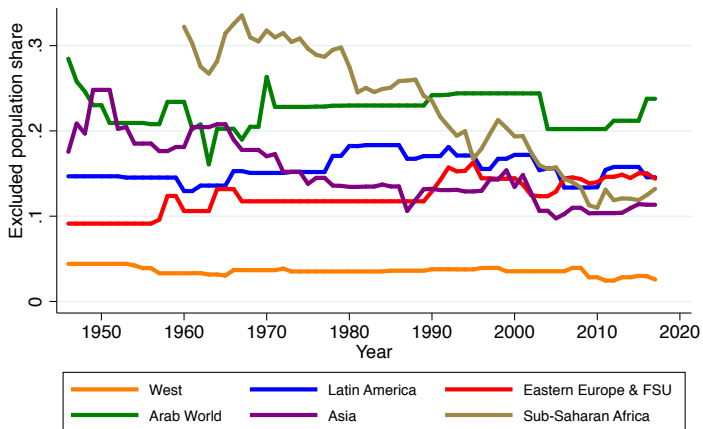
### Beispiele

Algerien (1991-2002), Libyen (2014-)...

## Erklärungsansatz: Grievances (siehe Cederman, Wimmer & Min, 2010)

- Fokus auf Gruppen
- Motivation
- Krieg wegen Ungleichheit
- Politische und/oder wirtschaftliche Ungleichheit
- Ungleichheit → Unzufriedenheit → Mobilisierung → Konflikt

# Politische Ungleichheit nach Regionen



## Hypothese

Gruppen, die von der Staatsregierung ausgeschlossen sind, haben ein grösseres Konfliktrisiko.

# Erklärungsansatz: Grievances, Beispiel Kosovo

## Chronologie

1997 Verstärktes Auftreten der UÇK, Kämpfe mit VJ

1998 Eskalation der Gewalt

1999 Rambouillet, Serbien lehnt Friedensvereinbarung ab

24. März - 10. Juni, NATO Luftkampagne in Serbien: Operation Allied Force

UNO Protektorat

2008 Unabhängigkeit, 17. Februar



# Ungleichheit in Kosovo

- Wirtschaftlich
  - Kosovo = ärmste Region in Jugoslawien
- Politisch
  - 1980er Jahre, Forderung: Kosovo = Republik innerhalb Jugoslawiens
  - 1989, Aufhebung der Autonomie der Provinz Kosovo
  - Serben im Kosovo systematisch bevorzugt
  - Albaner haben kaum Zugang zu höheren Positionen in Jugoslawien/Serbien
  - Parallelgesellschaft im Kosovo (Schulen, Spitäler etc.)



# Klassische Erklärungsansätze: Kritik

- Greed, Opportunity, Grievances
- Oft mehrere Faktoren gleichzeitig
- Neuere Forschung: Trend zu disaggregierter Analyse (z.B. subnationaler Fokus, Geocodierung, Mikroebene)

# Transnationale Faktoren (siehe Gleditsch, 2007; Forsberg, 2014)

- Nicht nur domestische Faktoren, sondern auch internationale Faktoren beeinflussen Bürgerkriege
- Keine “closed-polity”
- Transnationale Dimension
  - Ethnische Verwandte in Nachbarländern
  - Mobile, transnationale Rebellen
  - Flüchtlinge
  - Demonstrationseffekte

## Während Krieg

## Dauer der Bürgerkriege (siehe Fearon, 2004)

- Kürzere Dauer:
  - Staatsstriche und Revolutionen
  - Konflikte nach dem Fall des Kommunismus
  - Dekolonisierungskriege
- Längere Dauer:
  - “Brüder des Bodens”, ethnische Komponente
  - Kriege mit Finanzierung über Schmuggel u.ä.

# Kosten der Bürgerkriege

- Individuelle Ebene
  - Menschliches Leid
- Nationale Ebene
  - Umleitung von Geldern für Kriegszwecke
  - Rückschritt in der Entwicklung
  - 7 Jahre Kriegsdauer →
    - 10 Jahre zur Rückkehr zum Vorkriegsstand
    - 14 Jahre zum Einholen der verlorenen Entwicklung
- Regionale Ebene
  - Verlust an Handel und Investitionen
  - Umleitung von Geldern zur Verteidigung
  - Flüchtlingsströme, humanitäre Probleme

## Ende des Krieges

# Nach dem Bürgerkrieg

- Herausforderungen
  - Sicherheit und Ordnung wiederherstellen
  - Ehem. Kämpfer reintegrieren
  - Verwundete, traumatisierte, vertriebene Zivilbevölkerung
  - Sozio-ökonomische Entwicklung

→ Wiederausbrechen des Konflikts verhindern

# Nach dem Bürgerkrieg: Lösungen

- Grievances Ansätze
  - Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten reduzieren
  - Politische Konzessionen
    - Demokratisierung
    - Machtteilung (power-sharing)
    - Rechte für Minderheiten
- Greed Ansätze
  - Schnelle wirtschaftliche Entwicklung fördern
  - Krieg muss für Individuen finanziell unattraktiv werden
- Opportunity Ansätze
  - Kapazität des Staates stärken



# Zusammenfassung

# Zusammenfassung

- Bürgerkriege und Konflikte spielen sich zwischen der Regierung eines Staates und mind. einem nichtstaatlichen Herausforderer innerhalb der Grenzen dieses Staates ab
- Streitgrund: Kontrolle über Staatsregierung (→ ganzer Staat) oder Territorium (→ Teilgebiet eines Staates)
- Debatte in der Konfliktforschung: Ursache der Bürgerkriege Gier, Opportunität oder Unzufriedenheit

# Schluss

- Fragen?
- Thema Woche 8: Systematische Gewalt gegen Zivilisten
- **Lektüre für Woche 8:**
- Valentino, Benjamin A. 2014. Why We Kill: The Political Science of Political Violence against Civilians, Annual Review of Political Science 17: 89-103.
- Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

## Vertiefung: Krieg in Syrien

- Können die Greed, Opportunität und Grievances Theorien den Ausbruch des Krieges in Syrien erklären?

# Grievances, Ungleichheit

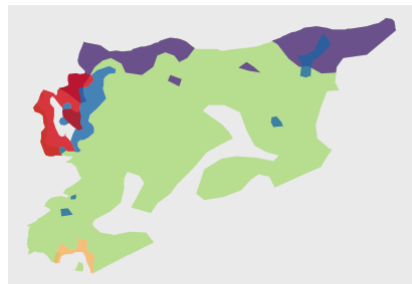
## Argument

Bürgerkriege brechen aus, wenn eine ethnische Gruppe politisch und/oder wirtschaftlich benachteiligt wird. Die Menschen sind unzufrieden und werden von Eliten mobilisiert.

→ Horizontale Ungleichheit

# Bevölkerung in Syrien

- 21 Millionen  
(vor Kriegsausbruch)
- 65% Sunni Araber
- 13% Alawiten
- 10% Christen
- 8% Kurden
- 3% Drusen
- ...



Group name	Area in km <sup>2</sup>	Type
■ Sunni Arabs	143 248	Regionally based
■ Kurds	22 007	Regionally based
■ Christians	8 230	Regionally based
■ Alawi	7 649	Regionally based
■ Druze	1 640	Regionally based

# Politische und wirtschaftliche Ungleichheit in Syrien

- Seit 1970 Alawiten politisch dominant (Regierung, Militär, Sicherheitsapparat)
- Assad-Clan mehrheitlich alawitisch
- Unzufriedenheit mit wirtschaftlicher Situation (Armut in ländlichen Gebieten, Korruption)
- Politische und wirtschaftliche Ungleichheit nicht überlappend
- 2011 friedliche Proteste gegen politische Willkür des Regimes

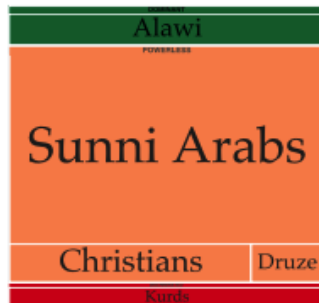


Figure 878: Political status of ethnic groups in Syria during 1970-2011.

Group name	Proportional size	Political status
Sunni Arabs	0.65	POWERLESS
Alawi	0.13	DOMINANT
Christians	0.1	POWERLESS
Kurds	0.08	DISCRIMINATED
Druze	0.03	POWERLESS

# Greed

## Argument

- Kosten-Nutzen-Kalkül
- Bürgerkriege brechen aus, wenn Rebellen vom Krieg profitieren (Kontrolle über Bodenschätze, externer Support, Schmuggel)



# Profitmöglichkeiten in Syrien

- Wirtschaft in Syrien (vor Krieg)
  - Erdöl, Erdgas (gemäss Schätzung 2020 aufgebraucht)
  - Landwirtschaft
  - Staatlich kontrolliert
- Wenig Profitmöglichkeiten
- Rebellion als Reaktion auf Gewalt bei friedlichen Protesten

# Opportunität

## Argument

- Schwache Staaten bieten günstige Voraussetzung für Bürgerkriege
  - Terrain
  - Unterstützung der lokalen Bevölkerung
  - Potentielle Ressourcen für beide Seiten

# Opportunität: Schwacher Staat in Syrien

- Starke, autokratische Herrschaft des Assad Regimes
- “Schlechtes Regieren”
- Armut, Arbeitslosigkeit in Teilen der Bevölkerung
- Syrien vor Krieg “lower-middle-income economy” (World Bank)
- Auftreten neuer Gruppen (Kurden, IS) im Laufe des Krieges, nach Schwächung des Staates → Dauer

# Internationale Einflüsse in Syrien

- Transnationale ethnische Gruppen
  - Arabischer Frühling
    - Demonstrationen, Umbruch in anderen arabischen Ländern
    - Vor allem Sunni Araber an Demonstrationen und Aufstand in Syrien beteiligt
  - Kurdische Aufstände in Nachbarländern (aber Kurden in Syrien nicht an Konfliktausbruch beteiligt)
- Krieg in Nachbarländern
  - V.a. palästinensische und irakische Flüchtlinge
  - Ausländische Kämpfer (z.B. IS)
- Internationale Gemeinschaft unterstützt schon früh die Opposition

# Internationale Einmischung in Syrien

- Staaten unterstützen Konfliktparteien
- Häufig Eigeninteresse
- Syrisches Regime
  - Iran, Russland
- Rebellen
  - Türkei, Saudiarabien, Katar
- Kurden
  - USA, Frankreich
- Israel bekämpft Hizbollah und iranische Armee in Syrien

# Schlussfolgerung

Was erklärt den Ausbruch des Krieges in Syrien?

- Politische Veränderungen in arabischen Ländern → Motivation
- Grosse politische und ökonomische Ungleichheit vor Ausbruch des Krieges → Unzufriedenheit der Bevölkerung
- Eskalation (Regime gegen Opposition, neue nationale, transnationale und internationale Akteure)